

---

## I. Im Alltag

---

### *Erich Fried: Die großen Lügen*

*Der Schriftsteller und Lyriker Erich Fried, 1921 in Wien geboren, emigrierte 1938, nach der Besetzung Österreichs durch die Nazis, nach London. Bekannt wurde er als Übersetzer der Werke Shakespeares und als Lyriker, dessen Gedichte neben einer großen sprachlichen Ausdruckskraft auch ein deutliches politisches Engagement auszeichnen. Der Schriftsteller starb 1988 in London.*

*In seinem Gedicht »Die großen Lügen« nimmt Erich Fried auf das bekannte Sprichwort Bezug »Lügen haben kurze Beine«; er macht sich dazu seine eigenen Gedanken ... – Die großen Lügen, auf der zwischenmenschlichen und der politischen Ebene, haben »lange Arme«, d. h. enorme Wirkungen, weil sie der Wahrheit »Beine« oder gar »Gebeine machen« können, also imstande sind, die Wahrhaftigkeit zu vertreiben oder zu vernichten.*

Die großen Lügen  
haben gar keine  
kurzen Beine

Ihre Beine  
wirken nur kurz  
weil ihre Arme  
so lang sind

Die Arme  
der großen  
Lügen  
reichen so weit  
dass sie der Wahrheit  
Beine machen können  
oder Gebeine